

Einer Geschichte wird Beine gemacht

Umsetzung einer Erzählung in eine Ballettchoreografie.

Erzählung

Der erste Schritt meiner Arbeit war das Schreiben einer Erzählung. Im Mittelpunkt der Handlung stehen die arme Göschener Bauerstochter Emerenzia und der wohlhabende italienische Tunnelbauingenieur Riccardo, die sich Hals über Kopf ineinander verlieben. Ihnen schwebt eine gemeinsame Zukunft fern der Vorurteile und Grenzen der damaligen Gesellschaft vor. Doch auch diese Liebesgeschichte endet tragisch.

Aufführung

Die Aufführung wies wie die Erzählung drei Teile auf. Den Pro- und Epilog las ich aus der Erzählung von Emerenzia vor. Den Hauptteil tanzten wir dann zu zweit - eine Ballettkollegin in der Rolle von Riccardo und ich in der Rolle der Emerenzia. Die Kostüme hielt ich bewusst einfach und schlicht, da Emerenzias Herkunft keine teure Kleidung zuließ und ich den Fokus nicht auf Requisiten oder Kostüme, sondern den Tanz alleine legen wollte.



Musik

Fast genau so wichtig war die Auswahl der Musik. Sie musste die Handlung im Grossen und Ganzen wiedergeben. Schlussendlich entschied ich mich für zwei Sätze aus der Ballettsuite Souvenirs von Samuel Barber, welche ich letzten Sommer vierhändig am Klavier aufgeführt hatte. Die Aufnahme des Konzerts verwendete ich dann für meine Aufführung.

Choreografie

Die Umsetzung der Erzählung in eine Ballettchoreografie war sehr anspruchsvoll, da ich die Handlung darstellen und die Tanzschritte so choreografieren musste, dass sie auch zur Musik passten. Was in der Literatur mit Worten ausgedrückt werden kann, muss im Tanz mit Bewegungen und Ausdruck dargestellt werden.